

# RESIDENZBOTE

Das exklusive Journal der Hanse-Residenz in Lübeck.

Mit Residenz-  
Veranstaltungskalender

Lübeck von der Wasserseite

„Let's talk about it!“

„Wer gräbt uns hier eigentlich  
das Wasser ab?“



*Hanse-Residenz*

LÜBECK

## Sehr geehrte BewohnerInnen,



**Thomas Werdin**  
Geschäftsführer  
der Hanse-Residenz

der etwas norddeutsche Sommer hat begonnen und mit den launigen Temperaturen steigt auch die allgemeine Euphorie im Land mit der Fußball-Europameisterschaft. Wir wissen natürlich nicht, wie weit „unsere Jungs“ bei dieser Euro im eigenen Land kommen werden, aber ganz gewiss werden die Spiele dazu nur in Gemeinschaft echte Begeisterung und viel Freude bereiten.

Dies gilt übrigens auch für die vielen Veranstaltungen in diesem Sommer in der Hanse-Residenz. Kein Fernseher kann das Erlebnis einer Live-Veranstaltung in Gemeinschaft mit anderen Menschen übertreffen. So ist es denn auch kein Wunder, dass befragte InteressentInnen und Neu-BewohnerInnen stets den Kontakt zu anderen Menschen und das Erleben von Kulturveranstaltungen als Hauptargument für den Einzug in unser Haus nennen. Deshalb empfehlen wir Ihnen auch für das Schauen von Spielen der deutschen Nationalkicker am besten das „public viewing“ mit Freunden und Bekannten. Und vielleicht kommt es ja noch einmal zu einem „Sommermärchen“ ...

Apropos Sommer: Wir freuen uns dank unserer neuen Photovoltaik-Anlage ab sofort auch über jeden Sonnenstrahl. Können wir doch mit dieser letzten „Energie-Optimierungsmaßnahme“ unser langjähriges Projekt zur Verbesserung unsere Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz endlich erfolgreich abschließen.

So viel für heute und Ihnen viel Spaß beim Lesen,

Ihr Thomas Werdin



---

*Unser Titelbild zeigt einen Blick auf die „Liebesbrücke“ und die Obertravenpromenade, an der mehrere Bootstouren starten. Bei einer direkten Stadtumrundung via Trave und Kanal passiert man übrigens 12 Brücken von insgesamt 210 Brücken in Lübeck. Hamburg – nicht etwa Venedig - ist mit 2500 Brücken die brückenreichste Stadt Europas!*



## Titelthema

6 Lübeck von der Wasserseite

## Veranstaltungen und Kultur

4 Veranstaltungen und Events in der Hanse-Residenz

## Lübeck

6 Lübeck von der Wasserseite

## Aus der Residenz

10 „Let’s talk about it!“

12 „Wer gräbt uns hier eigentlich das Wasser ab?“

14 „Lass doch den Sonnenschein ...“

17 Rückblick: Veranstaltungen in der Hanse-Residenz

## Rätselhaft

19 Original und Fälschung – Finden Sie fünf Fehler



## Impressum

### Herausgeber

Hanse-Residenz Lübeck GmbH  
Eschenburgstraße 39, 23568 Lübeck  
Telefon 0451 - 37030  
direktion@hanse-residenz.de  
www.hanseresidenz.de

### V. i. S. d. P.

Die Direktion der Hanse-Residenz Lübeck GmbH

### Redaktion

Hanse-Residenz | Birgit Kubasch  
Hanse-Residenz | Thomas Werdin  
Jan-Henrik Plackmeyer – freier Journalist

### Grafik & Druck

SCHIPPLICK + WINKLER PRINTMEDIEN GmbH

### Fotos:

Sonstige: © Hanse-Residenz | Birgit Kubasch BK | Jan-Henrik Plackmeyer JHP | Ines Hosak IH



Birgit Kubasch



Jan-Henrik Plackmeyer

# Veranstaltungen und Events in der Hanse-Residenz



Juli

**Donnerstag,  
04.07.2024,  
16.00 Uhr**

**„Wo man singt, da lass dich ruhig nieder“ - Sommerfest zum Mitsingen oder Mitsummen**  
Ob Fräulein Helen wohl mit den Capri Fischern auf dem Moon River segeln gehen will? Was kann schöner sein, als ein Lied zu singen, wenn Du mal traurig bist über keine Schokolade aus Athen... Zum Sommerfest 2024 bringen Allroundmusiker Jens Ketelsen und Tochter Lilly Schlager aus 5 Jahrzehnten zum Besten und laden zum Mitmachen ein. Danach gibt es eine bunte Mischung kulinarischer Stärkungen und Durstlöscher für fleißige Kehlen!

*Eintritt: 19,00 € - nur für Bewohner*

**Mittwoch,  
17.07.2024,  
16.00 Uhr**

## **Klänge des Klaviers – aus West und Ost**

Im ersten Teil ihres Programms betrachtet die russische Pianistin Dina Islamova westeuropäische Klaviermusik von Bach, Beethoven und Debussy. Anschließend stellt sie Werke von Prokofiev und Rachmaninov mit ihren östlichen Merkmalen vor. Im letzten Teil widmet sie sich Musik aus ihrer Heimat, und zwar dem tartarischen Komponisten Rustem Yakhin, der auf wunderbare Weise westliche und östliche Elemente miteinander verbindet.

*Eintritt: 12,00 € als Spende für den Fördererverein der MH Lübeck e.V.*

## **An einem schönen Sommertag ...**

### **Eine literarische Fahrt an die Nordsee**

Mit einer sommerlichen Lesung auf der Terrasse spürt Birgit Kubasch der Nordsee mit ihrem unverwechselbaren Zauber nach, begibt sich ins Sturmgebräus, lauscht der Musik des Meeres, erzählt von dunklen Geheimnissen. Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben!

*Eintritt frei*



## August

**Dienstag,  
06.08.2024,  
16.00 Uhr**

### **„Musette meets Tango“ mit dem Duo Sing Your Soul**

Das international auftretende Duo Meike Salzmann, Akkordeon, und Ulrich Lehna, Klarinette und Saxophon, entführt Sie mit gefühlvollen Klängen nach Paris und Buenos Aires: in die Welt des Musette Walzers und des Tangos, zweier Tanzformen, in die man sich auch ungetanzt verlieben und dahinschmelzen kann!

*Eintritt: 12,00 € / für Gäste 14,50 €*

**Mittwoch,  
21.08.2024,  
16.00 Uhr**

### **„Carnaval“ op. 9 und „Faschingsschwank“ op. 26 - Soloklavierkonzert mit Hermann Valdez-Fregoso**

Mit dem Klavierzyklus „Carnaval“, entstanden 1837, hat Robert Schumann in 23 kurzen Charakterstücken musikalisch einen Maskenball skizziert, führt uns den Harlekin, den Pierrot und andere Figuren bildhaft vor Augen. Der „Faschingsschwank“, knapp zwei Jahre später entstanden, trägt den Untertitel „Fantasiebilder“ und knüpft kompositorisch an den „Carnaval“ an. Zwei lebhaft Klavierzyklen, die sehr zu einem Sommernachmittag passen!

*Eintritt: 10,00 € / für Gäste 12,00 €*

## September

**Donnerstag,  
05.09.2024,  
18.00 Uhr**

### **Autorenlesung mit Anne Bentkamp in Zusammenarbeit mit der Buchhandlung PROSA**

Anne Bentkamp, ehemalige Psychiaterin in Kliniken und später Dozentin in der Pflegeausbildung, ist seit 2019 im „Unruhestand“: Vier Romane und zahlreiche Texte in Anthologien und Zeitschriften hat sie in 15 Jahren veröffentlicht. Das jüngste Buch, „Marthas Weg“, „ein Buch mit Geheimnissen und Geschichten aus fernen Ländern“ ist im April 2023 erschienen. Drei Jahre zuvor legte sie mit „La Doctoresse“ einen Roman über Dorothea Schlözer vor, der das Leben der ersten Frau skizziert, die einen Dokortitel für Philosophie in Deutschland erwarb und ein bewegtes Leben zwischen zwei Männern, zwischen Wissenschaft und Konventionen führte.

*Eintritt: 8,00 € / für Gäste 10,00 €*

**Donnerstag,  
12.09.2024,  
16.30 Uhr**

### **Oper, Operette, am Operettesten**

Ein fröhlich-frechtes Musikprogramm mit launiger Moderation und Melodien aus Oper, Operette, Musical und Tonfilm von Daniel Witte, Gesang, und Nikolai Juretzka, Klavier. Lassen Sie sich überraschen!

*Eintritt: 14,00 € / für Gäste 16,50 €*

**Donnerstag,  
26.09.2024,  
17.00 Uhr**

### **Tapas y musica - Ein musikalischer Leckerbissen nicht nur für Freunde spanischer Musik**

Die Cellistin Belén Sánchez Pérez aus Spanien und der mexikanische Pianist Hermann Valdez-Fregoso präsentieren Ihnen spanische Musik – einmal anders. Bei leckeren Tapas und einem Glas Wein – Genuss für alle Sinne!

*Eintritt: 20,00 € / für Gäste 22,50 €*

# Lübeck von der Wasserseite

Nicht viele Städte lassen sich so wunderbar auf dem Wasserweg komplett umrunden wie Lübecks Altstadtinsel auf Trave, Kanal und Stadtgraben. Als klassische Hafentrundfahrt mit Kapitän, Kaffee und Kuchen, mit dem eigenen Kanu, mit einem Elektromietboot, sogar einem Wasserbus oder stehend auf einem Surfbrett als Stand-up-Paddler. Vorbei an malerischen Altstadtwinkeln und -gassen, Traditionsglern im Museumshafen, am historischen Feuerschiff Fehmarnbelt, am neugestalteten Treffpunkt Drehbrückenplatz, an der nachgebauten Kraweel Lisa von Lübeck, an alten Kaianlagen, immer mit reizvollen Perspektiven auf die beeindruckende Stadtkulisse und vorbei an wunderschönen Grünanlagen.

## Klassische Hafentrundfahrten

Sich auf einer Hafentrundfahrt von einem Kapitän einer kleinen Barkasse oder eines offenen Fahrgastschiffes mit der Stadtgeschichte in launigen Geschichten und Döntjes unterhalten zu lassen, ist ein Vergnügen für Jung und Alt und bei jedem Wetter möglich. Dafür gibt es in Lübeck drei Anbieter: City Schifffahrt H. Gabriel, Quandt-Linie Lübeck und Stühff Lübecker Barkassenrundfahrt. In rund einer Stunde geht's um die Altstadtinsel und auch in die „Nebengassen“ wie den Stadtgraben oder den Altarm der Trave an der Lachswehr. Alle Touren sind bei Sonnenschein mit offenem Verdeck natürlich ein herausragender Genuss, aber auch bei gemäßigttem oder kühlem Wetter zu empfehlen. Während meiner Testfahrt an einem April-Sonnabend um 13

Uhr ist es mit zehn Grad Außentemperatur frisch, als ich mit 17 weiteren Fahrgästen an Bord der „Maria Stühff“, einer Hamburger Barkasse von 1960, steige. Es wird während der Fahrt regnen, das ist aber kein Problem. Kalt ist es an Bord nicht, die transparente Persenning hält Wind und Regen gut ab und lässt ausreichend Sicht auf die Sehenswürdigkeiten. Kaltgetränke und Kaffee gibt es in Selbstbedienung an Bord zu echt moderaten Preisen. Eine Warnung: Stark mobilitätseingeschränkte Fahrgäste könnten Probleme haben, an Bord zu kommen (besser vorher anfragen).

Während der Fahrt wird live moderiert, und alle Köpfe drehen sich mal nach Steuerbord und mal nach Backbord. Manchmal übertönt der Schiffsmotor zwar die Erläuterungen, aber wir hören dennoch Interessantes über Lübecker Stadtgeschichte. Schöne Anregungen für vertiefende Exkursionen an Land.

## Splash – der Wasserbus

Etwas Besonderes ist die Splash-Tour – der „Bus, der plötzlich zum Schiff wird“. Man besteigt den Bus an der Untertrave und fährt via Kohlmarkt, Falkenstraße, Burgtor, Beckergrube und Holstentor bis zur





Lachswehrallee. Dort wandelt sich der Bus zum see-tüchtigen Amphibienfahrzeug und fährt über eine abschüssige Rampe mitten in den Stadtgraben hinein, dann Holstenhafen hoch und runter, ehe er wieder an der MuK vorbei an der Untertrave anlandet: 30 Minuten fahren, 30 Minuten schwimmen für 30 Euro, eine vielversprechende Kombi aus Land – und Wassertour.

## „Boat Now“ – Selber schippern!

Sehr begehrt sind die einfach zu bedienenden Elektroboote, die man an der Obertraven-Promenade findet: „Boat Now“, nur online zu buchen für max. 6 Personen. Das Kapitänspatent für die kleine Fahrt erwirbt man im Handumdrehen, denn für die Höchstgeschwindigkeit von drei Knoten (entspricht sehr schnellem Gehen an Land!) bedarf es nur 3 Regeln: Hebel vorwärts – Fahrt voraus, Hebel rückwärts – volle Fahrt zurück, Fahren grundsätzlich nur in eine Richtung erlaubt.

Das Boot reagiert besser auf das Ruder bei höherem Tempo, bei einer „Schleichfahrt“ manövriert es etwas schwerfällig. Da heißt es: Aufpassen, dass man nicht mit anderen Booten kollidiert. An einer ruhigen Stelle reize ich das Boot einmal ein bisschen –



ich merke schnell, was ich tun muss, was ich lassen sollte. Als ich später den Stühff-Schiffsführer noch einmal befrage, kommt heraus, dass die meisten Hobby-Kapitäne wie ich keine Ahnung vom Schiffs-







verkehr haben. Aber man passt untereinander auf und kommt in der Regel auf den Wasserstraßen zu recht.

Wie bei Booten allgemein ist es nicht immer ganz einfach, an Bord zu kommen. Als Faustregel sollte man sich merken: Wer leicht in eine Badewanne einsteigen kann, kommt auch in ein Boot hinein. Für 49 € tuckern wir eine Stunde um die Stadt herum (Stadt-Trave, Hubbrücke, Klughafen, Mühlenbrücke



und wieder bis zur Holstenbrücke); alternativ kann man auch bei der Hubbrücke links weg durch den Wallhafen und Stadtgraben gleiten. Meine Empfehlung ist eine Zweistunden-Tour, entweder um beide Strecken abzufahren oder einfach langsamer zu gleiten und zu schauen. Das hat etwas sehr Meditatives – aber eben auch seinen Preis.

## Stand-up, Kanu und Floß

Da steht doch ein Mensch auf dem Wasser ... Auf dem zweiten Blick erhellt sich die Szene: ein Stand-up-Paddler. Eine Art Surfbrett, ein langes Paddel, es kann losgehen. In etwa zwei Stunden schafft man die Altstadtumrundung – und hat auch noch sehr viel für die eigene Fitness getan! Geht etwas schief, fällt man schlimmstenfalls ins Wasser. Natürlich könnte man dann notfalls die Hansestadt auch schwimmend umrunden, wenn es denn erlaubt wäre. Prinzipiell ist das Baden in der gesamten Trave und im Kanal aber verboten!

Stand-up-Bretter, Kanus oder Kajaks kann man übrigens auch mieten. Entdeckt haben wir auch den Anbieter „Hansefloß“ (Exeo e.V.), der neuerdings Floßfahrten auf der Wakenitz anbietet: als geführte Gruppentouren (zwei Stunden für sechs Personen kosten 100 €) oder individuelle Vermietungen wie Betriebsausflüge und Themenfahrten. In Lübeck

kann man auch Urlaubstage auf einem Hausboot verbringen – diese werden aber in der Regel stationär vermietet.

## Wasserwege aus Lübeck

Wasserfreunde haben in Lübeck auch noch die Möglichkeit, auf dem „Amazonas des Nordens“,



der Wakenitz, einen Wasserausflug bis nach Ratzeburg zu machen oder aber „Lübecks schönste Tochter Travemünde“ traveabwärts in etwa 90 Minuten anzusteuern. Dies sind in jedem Fall genussreiche Fahrten! Auf der Wakenitz durch eine stille natürliche Flusslandschaft mit schönen Beobachtungsmöglichkeiten von Enten, Schwänen, Gänsen und mit Glück auch Eisvögel und über die Weite des Großen Ratzeburger Sees. Auf der Trave eine abwechslungsreiche Tour vorbei am Fischerdorf Gothmund, großen Kaianlagen, den großen Flußbreiten beim Naturschutzgebiet Dummersdorfer Ufer und der Pötenitzer Wiek, vorbei an großen Fähren und der Viermastbark „Passat“. In jedem Fall ist schon der Weg das Ziel! JHP





# „Let's talk about it!“

**Dienstagmorgen , 10:30 -11.30 Uhr: „Do you speak English?“ - ein wöchentlicher Programmpunkt für diejenigen, die Lust auf englische Konversation haben, ein „jour fixe“ oder besser: ein „date“ mit Tradition in der Hanse-Residenz.**

Schon seit 18 Jahren nämlich leitet Helga Herfurth mit nimmermüdem Engagement eine zehnköpfige Gruppe. „Where were you, when the second world war ended at the zero hour? What do you remember?“ Diese persönlichen Fragen werden beim heutigen Treffen von den TeilnehmerInnen sogleich aufgegriffen. Fast 80 Jahre sind seit dem Ende des zweiten Weltkrieges vergangen. Es ist also die Zeit der Kindheit oder frühen Jugend, an die es sich zu erinnern gilt. Für die Jüngeren war es eine Zeit, die sich kaum von den vorherigen Jahren unterschied: „Wir spielten einfach weiter.“ Für Andere war es nach einer abenteuerlichen Flucht und dem traumatischen Verlust allen Gewohntens ein völliger Neuanfang, da stand die Organisation des Notwendigsten auf dem Programm, was auch die Kinder spürten. Oder es waren erste Begegnungen mit den gerade zuvor noch feindlichen Soldaten, mit Engländern, Amerikanern oder Russen. Helga Herfurth selbst erinnert sich noch genau daran, wie sie dem Deutsch sprechenden englischen Soldaten auf die Frage, ob ihre Mutter wohl ein Fahrrad besitze, ihn freudestrahlend und hilfsbereit genau dorthin führte – das Rad und der Soldat verschwanden auf Nimmerwiedersehen.

Es ist eine harmonische Atmosphäre in dieser durchaus nicht homogenen Gruppe: Während die einen „very fluently“ Englisch sprechen, weil sie beruflich über Jahre diese internationale Sprache nutzen oder gar im englischsprachigen Ausland gelebt haben, sind andere gern und viel gereist, haben sich mit ihrem Schulenglisch verständigt und möchten gerne weiterhin am Ball bleiben. Dass es trotz dieser unterschiedlichen Voraussetzungen





dennoch Woche für Woche gelungene, interessante Stunden werden, ist dem pädagogischen Geschick Helga Herfurths zu danken. Mal bremst sie einen überbordenden Redebeitrag, um auch andere zu Wort kommen zu lassen; mal teilt sie auch Texte, die besprochen werden sollen, zur häuslichen Vorbereitung vorher aus. Rücksichtnahme und Respekt sind allenthalben spürbar.

„Eigentlich habe ich meiner Mutter zuliebe mit der Englisch-Konversation angefangen, die vor gut 20 Jahren in die Hanse-Residenz gezogen war“, erinnert sich Helga Herfurth. Wir trafen uns zunächst

in ihrem Appartement. Als dann auch weitere Bewohner hinzukamen und die Gruppe zu groß wurde, wechselten wir ins Kaminzimmer – bis heute.“ Und auch als Helga Herfurths Mutter selbst nicht mehr an dem Gesprächskreis teilnehmen konnte, blieb der Kurs, zu dessen langjährigster Teilnehmerin Helga Riecken zählt, bestehen.

Vor fünf Jahren zog Ehepaar Herfurth selbst in die Hanse-Residenz und die Bindungen zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die ja zugleich Nachbarn geworden sind, wurden noch enger. Auch die KursteilnehmerInnen kommen jetzt oft mit eigenen Vorschlägen für interessante Themen zur Unterstützung ihrer geschätzten Kursleiterin. Aber auch im Alltag ist die Hilfsbereitschaft groß.

Sachthemen zu diskutieren sind das eine, das persönliche Kennenlernen das andere. Und so versucht die ehemalige Pädagogin immer auch mit Fragen, die jeder aus seiner unterschiedlichen Lebenserfahrung und Erinnerung beantworten kann, das Gespräch lebendig zu gestalten. Heute steht noch ein pointierter Text über die spontane Bereitschaft, Flüchtlinge aufzunehmen, auf dem Programm. Zunächst wird reihum vorgelesen, dann setzt sogleich eine lebhaftere Diskussion ein. Man erinnert sich an die spontane Hilfsbereitschaft bei der Grenzöffnung 1989, vergleicht die Situation mit der großen Flüchtlingswelle 2015 bis heute. Und schon ist eine Stunde herum!

Wie großartig, dass es dieses Angebot schon über so viele Jahre gibt. Unentgeltlich. Ehrenamtlich! BK





# „Wer gräbt uns hier eigentlich das Wasser ab?“

...mag sich Oschi, der größte Koi, gedacht haben, als sich Mitte März der Wasserspiegel des kleinen Teiches im Garten der Hanse-Residenz so schnell senkte, wie es selbst in den heißesten Sommern noch nicht passiert war. Außerdem war es ja auch noch kalt, als in seinem ruhigen Heimatgewässer ungewohnte Geräusche und Bewegungen hinzukamen: „Die Zweibeiner bleiben doch sonst an Land – und nun sind es gleich vier gummibewährte Hosenbeine, die das Wasser trüben. Was soll das bloß werden?“ war schließlich Oschis letzter Gedanke, bevor er sich plötzlich in einem engmaschigen Netz gefangen sah, so dann eine kurze Flugreise antrat und sich in einem eher sterilen Bassin wiederfand. Kaum Deckung weit und breit, aber einige Kollegen waren auch schon da, andere trafen kurze Zeit

später ein und ein paar Futterkrümel rieselten auch herab ...

Was die Kois und Goldfische fernerhin dachten und empfanden, können wir Landbewohner nur mutmaßen. Jedenfalls stand in diesem Frühjahr die Runderneuerung des in die Jahre gekommenen Teiches an. Ohne weitere Eingriffe in den Lauf der Natur hätte die Verlandung, die schon recht weit fortgeschritten war, weiter zugenommen. Denn in der Natur gibt es keinen Stillstand! Schilf und Seerosen, aber auch Algen produzieren organischen Abfall, abgestorbenes Material verringert die Tiefe allmählich und verkleinert auch den Lebensraum, besonders in den heißen Sommern, wenn die Verdunstung den Wasserspiegel senkt.

Zunächst pumpten die Haustechniker Henning





Bergmann und Sorin Gelo Luca drei Tage den Teich fast leer, setzten die Fische in das zuvor mit Teichwasser gefüllte Bassin, dann rückte ein kleiner Bagger an, dessen Greifschaukel sich Stück für Stück durchs Schilf und dessen gut verankerte Wurzeln biss – und leider auch mal in die Teichfolie. Von Hand, mit Spaten und Hacke, war es fast nicht möglich, das dichte Wurzelgeflecht von Schilf und Seerosen zu durchdringen. Fast bis auf die Teichfolie wurde alles abgetragen, bevor neues Kieselmaterial am Rand aufgebracht wurde. Die Lübecker Garten- und Landschaftsgestaltungsfirma Xyloferrum, auch spezialisiert auf Naturschwimmteiche, in denen Pflanzen, Kleinlebewesen und Mikroorganismen für eine natürliche Selbstreinigung und beste Wasserwerte sorgen, war mit den Arbeiten beauftragt.

Nun, die Nutzung als Badeteich ist nicht geplant, aber ein sich selbst regulierendes Ökosystem, dessen Gedeihen für Menschen eine Augenweide und für Libellen, Amphibien, Fische und Kleinstlebewesen ein neuer Lebensraum ist. BK



*Kurze Flugreise im Kescher*





# „Lass doch den Sonnenschein ...“

... in das Herz hinein“, sang einst Renate Kern. In der Hanse-Residenz sorgt eine Photovoltaik-Anlage nun auch für Strom aus Sonnenenergie.



Schon im zeitigen Frühjahr war ordentlich etwas los: Anfang März erschien eine Gruppe schwindelfreier starker Männer der Firma Gerüstbau Lentz B&T GmbH, die über eine Gerüsttreppe an der linken Vorderfront Gerüststange für Gerüststange auf den fast umlaufenden Balkon des 4. Geschosses trug. Von dort erhöhten sie das Gerüst, damit 162 Solarmodule auf das Dach gebracht werden konnten. So passierte es denn einige Male, dass sich Bewohner im 5. Stock plötzlich vis à vis mit einem starken, am Sicherheitsseil arbeitenden Mann konfrontiert sahen, was noch nie vorgekommen war! Ein wenig Krach brachte anschließend die Installation der Module auf dem Dach; viel aufwendiger und technisch anspruchsvoller aber war die Leitungsverlegung vom Dach in den

Keller – verbunden mit Dröhnen und Vibrieren im ganzen Haus.

Das Haus ist nun im übertragenen Sinn „stromunabhängiger“, denn die Photovoltaikanlage ergänzt die bestehenden drei Blockheizkraftwerke (BHKWs). Die BHKW-Funktion lässt sich recht einfach darstellen: Ein Brennstoff (Gas) wird verbrannt, das treibt einen Generator zur Strom- und Wärmeerzeugung an. „Im Sommer aber wird weniger geheizt. Mit der Photovoltaikanlage schließen wir eine Energielücke zu dieser Jahreszeit“, sagt Thomas Werdin. Schon 2016 ließ der Geschäftsführer der Hanse-Residenz ein „Energiekonzept“ erstellen. Schritt für Schritt wurden dann zum Beispiel die Beleuchtung über LEDs, die Lüftung der Küchentechnik verbessert



oder auch die Heizungsanlage optimiert. Die Photovoltaikanlage stellt nun den vorläufigen Abschluss dar, für den die Betriebsgesellschaft der Hanse-Residenz noch einmal einen sechsstelligen Betrag investierte. „Den Plan, eine PV-Anlage zu installieren, gibt es schon seit 2017. Wegen der damals niedrigen Strompreise war die Amortisationsrechnung aber ungünstig. Jetzt sollte sich die Anlage in rund zwölf Jahren bezahlt haben und dann Erträge erzielen“, sagt Thomas Werdin.

Das Außengerüst für die Montage von 162 Solarmodulen auf dem Dach in 35 m Höhe war ebenso notwendig wie praktisch: „Wir haben zugleich ein paar kleine Reparaturen am Dach ausführen können, Regenrinnen gereinigt usw.“, erklärt Thomas Werdin. „Die Photovoltaikanlage der Hanse-Residenz ist in Mehrfachausrichtung installiert worden, das erhöht die Effektivität“, sagt Danny Martens, Projektleiter der

Fachfirma STS Alarm und Elektrotechnik GmbH aus Lübeck. Daher also die Solarmodule auf den verschiedenen Dachseiten – getreu dem alten Merkspruch: „Im Osten geht die Sonne auf, im Süden steigt sie hoch hinauf, im Westen wird sie untergehen, im Norden ist sie nie zu sehen“. Was auffällt aus der Ferne ist die luftige Verteilung auf dem Dach. „Dort liegen auch Blitzschutzleitungen, zu denen wir Abstand halten mussten. Wir haben aber den vorhandenen Platz auf dem Dach ausgereizt“, erklärt Martens. „Die Photovoltaikanlage der Hanse-Residenz ist ein tolles Projekt und ich freue mich, dass wir als Firma STS den Zuschlag erhalten haben“.

Es ist schon eine ordentliche Menge Strom, die auf dem Dach der Hanse-Residenz erzeugt wird. „71,28 Kilowatt Peak“ (kWp) gibt Danny Martens an, was wiederum umgerechnet 71280 Kilowattstunden (KWh) sind. Das ist ein Jahresergebnis im idealen Durchschnitt.





Zum Größenvergleich: Ein Einfamilienhaus mit vier Personen verbraucht im Jahr etwa 6000 kWh.

Der auf dem Dach erzeugte Strom muss letztlich über Kabel in die Trafostation im Keller transportiert werden. Dazu wurden Kabel in einer Gesamtlänge von 3000m verlegt. Im Keller zeigt Danny Martens ein paar bequeme Wegstrecken für die Kabel – die dann allerdings aus brandschutztechnischen Gründen nicht verwendet werden durften. Auch aus diesem Grund gab es rund eine Woche lang Kernbohrungen durch die Kellerwände. „Das hat man leider im ganzen Haus gehört und wahrgenommen. Tut mir leid, das ging nicht anders.“

Die Hanse-Residenz kann im Durchschnitt eine Ersparnis von 20 Prozent ansetzen - eine gängige Größe bei diesen PV-Anlagen und auch bei kleineren Anlagen. Daher muss also weiterhin Strom „zugekauft“ werden – aber eben um jene rund 72000 kWh weniger, die die Photovoltaikanlage erzeugt. Mit diesem



Ergebnis ist Thomas Werdin sehr zufrieden: „Bisher ist die Firma STS bei uns im Haus noch nicht tätig gewesen und auf Empfehlung der Firma Schütt Bau zu uns gekommen. Es ist eine sehr positive Zusammenarbeit gewesen. Die STS-Mitarbeiter waren ganz unproblematisch und vorbildlich über einen langen Zeitraum bei uns im Haus unterwegs – unser Energieberater hat der Firma STS abschließend eine exzellente Installation bescheinigt“, resümiert der Geschäftsführer der Hanse-Residenz. JHP



## Rückblick

# Veranstaltungen in der Hanse-Residenz

## „Hervorgestürzt aus dem tiefsten Gemüth“

Ein ganz besonders inniges Zusammenspiel, mit tiefer Emotion und Spielfreude dargeboten, erlebten die Zuhörer bei dem Konzert von Duo Opus 35 am 20.03.24. Anaëlle M'Barek (Klarinette) und Barbara Dietrich (Klavier) befassten sich mit Fantasien für diese Instrumentierung und benannten ihr Programm nach einem Gedicht von Heinrich Heine, das Grundlage für eine Vertonung Robert Schumanns ist (Liederkreis op. 24 Nr. 9).

Die Fantasie als neues Genre im 19. Jahrhundert, das sich dem engeren Konzept zum Beispiel von Sonaten entwand, setzte auch bei den ZuhörerInnen - ermuntert durch die Ausführung der beiden Musikerinnen - vielfältige Assoziationen, Bilder oder Vorstellungen in Gang. Neben Kompositionen von Nils Wilhelm Gade und Robert Schumann, die auch mitein-

ander befreundet waren, gipfelte das Konzert mit Carl Maria von Webers Duo Konzert op. 48, das in seiner starken Bildhaftigkeit opernhafte Szenen vor das geistige Auge des Publikums rief – exzellent vorgetragen von Duo Opus 35, das mit diesem Programm im Rahmen von MusikERkennen noch an weiteren Spielorten in Schleswig-Holstein auftreten wird. BK





# „Körperakzeptanz“ – kleine Fotoausstellung

Das Kaminzimmer konnte am 24. April gar nicht alle Interessierten fassen, die sich die Fotos von Michelle Schneider, einer jungen Kunst- und Geografiestudentin und Tochter von Simone Schneider,

Leiterin des ambulanten Dienstes, anschauen wollten. Es ist das Anliegen und Examensthema der jungen Frau, sich fotografisch mit der Akzeptanz des eigenen Körpers auseinanderzusetzen und die Ideen der „body-neutrality“-Bewegung aus der Privatheit des Studiofotos in einen öffentlichen Raum zu tragen. Auch gerade die Begegnung zwischen verschiedenen Generationen, den unterschiedlichen Erfahrungen von Frauen im Spannungsfeld von Schönheitsidealen und eigenem Empfinden im Gespräch zu ermitteln, sei für sie besonders reizvoll. Alle Fotos zeigen nackte Frauenkörper in einer kunstvollen Verhüllung: durch Plastikfolie, durch Langzeitbelichtung, die zu bewegter Unschärfe führt, und durch nachträglich entschärfte Körperscans. Auch für das

Publikum war diese Begegnung erfrischend, wenngleich festgestellt wurde, dass nur junge Körper zu sehen seien. Körperakzeptanz aber doch gerade auch im Prozess des Alterns nicht ganz leicht sei. BK



# Original und Fälschung – finden Sie fünf Fehler!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der Hanse-Residenz sind nicht zur Teilnahme berechtigt.

## Von der Wasserseite ...

...gibt es nicht nur Lübecker Highlights, sondern auch Bretterbuden zu entdecken!

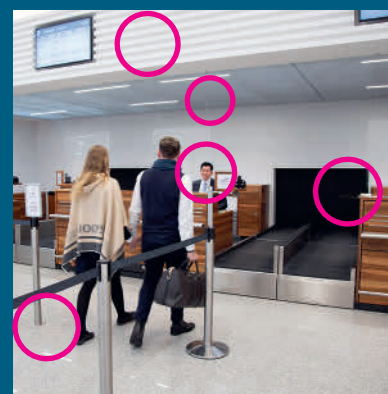
In das untere rechte Bild haben sich fünf Fehler eingeschlichen. Kreisen Sie diese für unser Gewinnspiel deutlich sichtbar ein. Schneiden Sie die Bilder danach aus und senden Sie diese mit komplettem Namen und Ihrer Adresse an die **Hanse-Residenz Lübeck, Eschenburgstr. 39, 23568 Lübeck.**

Mit der Teilnahme an diesem Rätsel können Sie die nebenstehenden Kulturgutscheine für Veranstaltungen in unserem Hause gewinnen sowie Gutscheine für ein Kaffeetrinken im Hanse-Restaurant.



Na, waren Sie erfolgreich und haben die Fehler in unserem letzten Rätsel gefunden?

Rechts finden Sie die Lösung aus unserem Residenz-Boten Ausgabe Dezember 2023



- 1. Preis** 4 Freikarten für Veranstaltungen Ihrer Wahl in der Hanse-Residenz und 4 Kaffeegutscheine zur Einlösung in unserem Hanse-Restaurant
- 2. Preis** 2 x 2 Freikarten für Veranstaltungs-Highlights Ihrer Wahl
- 3. Preis** 1 x 2 Freikarten für ein Veranstaltungs-Highlight Ihrer Wahl

**Einsendeschluss ist der 31.08.2024. Es gilt der Poststempel. Die Gewinner werden von uns informiert.**

Bitte mit Postkarte auf der Rückseite an der gepunkteten Linie ausschneiden.

Original



Fälschung





# Die Drahtzieher

Ein Gipsy-Jazz-Konzert vom Allerfeinsten boten drei stilvoll gekleidete Herren, die aussahen, als seien sie direkt dem Mafiamilieu des „Paten“ entsprungen. Waren sie auch in gewisser Weise, denn David Klüttig und Bobby Guttenberger an der Gitarre und Kolja Legde am Kontrabass hatten sich die legendäre Kluft eigens für ihre neueingespielte CD, die auch die berühmte Melodie von Nino Rota aus

dem Mafiamilieu des „Paten“ entsprungen. Waren sie auch in gewisser Weise, denn David Klüttig und Bobby Guttenberger an der Gitarre und Kolja Legde am Kontrabass hatten sich die legendäre Kluft eigens für ihre neueingespielte CD, die auch die berühmte Melodie von Nino Rota aus dem Mafiamilieu von 1972 enthält, anfertigen lassen. Die aus Ravensburg angereisten Musiker begeisterten am 16. Mai ihr Publikum mit fantasievollen Arrangements, Eigenkompositionen im Balladenstil, mit kammermusikalischen Momenten im Stile des Gypsy Swings: tiefe Melancholie einerseits, feuriges Temperament andererseits. Der Funke sprang über! BK



Bitte senden Sie mir Informationen zur Hanse-Residenz zu.

Bitte rufen Sie mich zur Terminvereinbarung an.

Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Bitte freimachen, falls Marke zur Hand!

  
*Hanse-Residenz*

LÜBECK

Hanse-Residenz Lübeck GmbH

Eschenburgstraße 39  
23568 Lübeck



**Hanse-Residenz Lübeck GmbH**

Telefon 04 51 - 370 30  
direktion@hanse-residenz.de  
www.hanse-residenz.de